

**Samstag, den 10.10.2009**

**Neuwerk – Budesheim**

**Tagesthema: Was heißt Gottes Gnade?**

**Bildstock an der Pfarrkirche**

**Reisesegen: Sei bei uns, Herr, auf unserm Weg**

Sei bei uns, Herr, auf unserm Weg.

Geh mit uns Schritt für Schritt. Mache unsere tauben Ohren auf. Lass unsere blinden Augen sehen.

Lass uns in unserer Wallfahrtsgruppe zueinander finden und zu einer Gemeinschaft werden. Eine Gemeinschaft, in der man aufeinander zugeht, miteinander redet, Freude und Sorgen miteinander teilt.

Gib uns von deinem Heiligen Geist: Den Geist der Eintracht und der Gnade, den Geist der Wahrheit und der Liebe.

Lass uns dich finden in der Tischgemeinschaft, damit im Zeichen des gebrochenen Brotes wir dich erkennen als den einen Herrn, der uns in Liebe auf dem Weg begleitet und als Boten ausschickt in die Welt. Wir bitten, bleibe bei uns, Herr, jetzt und an jedem Tag.

**Dreiheisterkapelle – Morgengebet**

Wir schenken dir, Herr, diesen beginnenden Tag. Lass uns denen helfen, die zu uns kommen, denn du bist es der da kommt. Lass uns liebevoll, offen sein und bereit, jede Form deines Willens anzunehmen. Lass uns lachend im Leben stehen, denn du bist das Leben. Lass uns Vertrauen schenken in die Erde und in den Himmel. Lass unsere Liebe klar sein durch die Gnade des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Wir beten ein Vater unser für unsere Bruderschaft und für die Familie Klinken, die wie in jedem Jahr die Kapelle für uns geöffnet haben.

## **Matthias-Stein an der Niers**

Liebe Pilgerinnen und Pilger,  
hier am Matthiasstein sind wir zum ersten Mal unter uns.

Als erstes ein paar Worte zu unserer Jahreslosung

**Unsere diesjährige Jahreslosung lautet:**

**Durch die Gnade Gottes, bin ich was ich bin**

„Mensch, mach was aus dir!“ Wer hätte das nicht schon mehrmals gehört: Bisweilen brauchen wir solche Stupser, die uns aus einer trügerischen Selbstgenügsamkeit reißen. Aber: Liegt es nur an uns, was aus uns wird? Sicher nicht. Schon unser Leben verdanken wir anderen, unseren Eltern. Aber nicht nur sie nehmen Einfluss auf das, was aus uns wird. Viele andere Menschen sind daran beteiligt.

Gute und weniger gute Einflüsse kommen zusammen. Irgendwann müssen wir uns damit auseinandersetzen und uns all das zu eigen machen, was wir als gut für uns ansehen dürfen.

Paulus macht uns auf Gottes Einfluss aufmerksam. ER hat ihn vor Damaskus aus der Bahn geworfen, die er für sich klar hatte. Gott schafft die Wende: Aus dem Verfolger der Anhänger Jesu wird der Verkünder der Botschaft des Heiles. Das hat er – so bekennt Paulus – der barmherzigen Liebe Gottes zu verdanken.

Dasselbe Geschenk hat Gott uns in der Taufe gemacht. Ist uns das bewusst? Im Leben des Paulus ist Gottes Gnade nicht wirkungslos geblieben.

Ich lade euch ein bei dieser Wallfahrt durch Texte, Gebete und Meditationen euch mit der geschenkten Gnade und Liebe Gottes auseinander zu setzen.

Wir werden uns mit dem Wort Gnade, mit unseren Talenten, mit der Aussage ich bin was ich bin, mit unserem Ich und unserem Verhältnis zu unseren Mitmenschen und Gott beschäftigen.

Ich habe ein Heft erstellt, das wir gleich mit den Klämmerchen verteilen, in dem ich zu jeden Tag das Tagesthema vorstelle, einige Fragen stelle und Anregungen zum Nachdenken gebe. Am Ende eines jeden Tages bitte ich euch besondere Erlebnisse, Antworten, Ideen oder Vorsätze auf die leeren Seiten zu notieren. Somit habt ihr die Möglichkeit zu Hause nachzublättern und sich an den ein oder anderen Vorsatz zu erinnern.

Ich möchte euch jetzt unser Fahrerteam vorstellen:

Winand Kirchhofer

Manfred Heuer

Albert Obels

Manfred Zitz

und als Marketenderin unser Marianne Laubach.

Sie werden für unser leibliches Wohl und dafür sorgen, dass wir abends unser Gepäck haben. Dafür schon mal einen herzlichen Dank im Voraus.

Wolfgang Lönnendonker ist unser Sanitäter. Bei den geringsten Problemen bitte ich euch ihn sofort zu informieren.

Für die Vorbeter bei den Rosenkränzen haben wir Zettel vorbereitet, die wir ebenfalls verteilen werden.

Hefte und Klämmerchen verteilen

## **Rosenkranz**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen  
Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde,  
und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinab gestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden  
von den Toten, aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,  
von dort wird er kommen zu richten die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den heiligen Geist, die heilige katholische Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name,  
dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf  
Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere  
Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem  
Bösen.

Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnaden., der Herr ist mit dir, du bist  
gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines  
Leibes, Jesus,  
Der in uns den Glauben vermehre ( 1x )  
Heilige Maria Mutter Gottes, bitte für uns Sünder  
Jetzt und in der Stunde des Todes. Amen

Der in uns die Hoffnung stärke ( 1x )  
Der in uns die Liebe entzünde. ( 1x )

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist,  
wie es war am Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.  
Amen

Vater unser....

Gegrüßet seist du Maria voll der Gnade, der Herr ist mit dir, du bist  
gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines  
Leibes Jesus,

**der unser Aufbruch ist**

## **Lissendorf Bahnhof**

### **„Doch durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin“**

Der Begriff der Gnade hat nicht immer einen guten Klang. Worte wie gnadenlos oder Gnade dir Gott lassen erkennen, dass die Gnade unter die Räder gekommen ist.

Wenn wir von Gnade sprechen ist Folgendes gemeint:

Gott will uns gut begegnen, er will uns seine Liebe, seine Barmherzigkeit und sein Wohlwollen schenken. Sein Geschenk ist keine Belohnung für unser möglicherweise gutes Verhalten. Nein, selbst damit können wir uns die Gnade nicht verdienen. Gott schenkt ohne unsere Vorleistung. Ja, er schenkt seine Liebe sogar denen, die nie damit gerechnet hätten und nach gängiger Meinung auch nicht hätten rechnen dürfen. Dazu zählt sich auch Paulus. In seinen Briefen kommt er einige Male darauf zu sprechen, wie sehr ihn die unerwartete Begegnung mit Christus auf dem Weg nach Damaskus überrascht und von innen her verwandelt hat. Ihm erging es genauso wie dem Zachäus an der Zollstation vor Jericho.

Durch die Gnade sind beide zu neuen Menschen geworden

### **Rosenkranz vor Auel**

Jesus, der uns seine Liebe schenkt

## **Feuerwehr Auel**

### **Gottes Liebe ist bedingungslos und grenzenlos, aber nicht folgenlos**

Als ich diesen Satz in den „Morgengrüßen“ las, kam mir zunächst der Gedanke: „ Stimmt nicht ganz! Seine Liebe ist nicht bedingungslos! Die Bedingung für seine Liebe ist doch, dass wir Menschen Jesus Christus, den Sohn Gottes, der am Kreuz für uns starb, annehmen!“ Beim genaueren Nachdenken über Gottes Liebe wurde mir klar: Jesus hat alle Schuld getragen – ohne Vorbedingung unsrerseits! Gott hat seinen Sohn aus Liebe zu uns hingegeben! Wir Menschen brauchen uns nicht erst selbst verbessern.

Das ist vor dem allmächtigen Gott sowieso unmöglich.

### **Gottes Liebe zu den Menschen ist bedingungslos!**

Sein Geschenk, seine Gnade und Liebe, hält er für uns bereit, unabhängig davon, ob wir sie annehmen. Auch für diejenigen, die dies Geschenk ablehnen, ist er ans Kreuz gegangen, denn

### **Gottes Liebe kennt keine Grenzen!**

Keiner liebt so grenzenlos und ohne Ansehen der Person wie Gott. Jeder Mensch ist gleich vor ihm und doch einzigartig erschaffen. Keiner ist ausgeschlossen von seiner Liebe- nur der Mensch, der sich selbst ausschließt und nicht umkehren möchte vom eigenen Weg ohne Gott. Er erlebt diese folgenreiche liebe nicht an sich persönlich, aber

### **Gottes Liebe hat Folgen!**

Für die, die ihr Herz auftun und sie annehmen, wird es Segensein, denn Gott selbst lässt den Samen, den er hineinlegt, wachsen und reifen.

Es entsteht bleibende Frucht, jedoch

Auch für die, die seine Liebe ablehnen, ist das nicht folgenlos. Sie bleiben stecken, wo sie sind, in Gottesferne, aber nicht, weil Gott das so gewollt hätte.

Jeder Mensch trifft seine ganz persönlichen Entscheidungen.  
Gott hat uns Menschen Segen und Fluch vorgelegt (5.Mose 11,26-28)  
In Jesus Christus ist der Weg frei zum Vater.  
Jeder Mensch kann diesen Weg annehmen oder in der Ablehnung  
verharren.  
Unabhängig davon ist es wahr:  
**Gottes Liebe ist bedingungslos, grenzenlos, aber nicht folgenlos!**

## **Kapelle Budesheim**

Joh 14:23

Jesus sagt: Wenn jemand mich liebt, wird er an meinem Wort festhalten; mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen.

Auf der Wallfahrt wohnt man beieinander. Man hat viel gemeinsam, teilt buchstäblich alles miteinander. Das ist alles sehr dicht. Das ist auch immer ein Wagnis. Offenheit und Wohlwollen sind unverzichtbare Voraussetzungen dafür. Sonst wird das Miteinander erdrückend. Dicht beieinander sein, davon spricht Jesus, wenn er von „Wohnen“ spricht. Gott teilt sich mit, so darf man den Begriff Gnade verstehen. Gott gibt sich ganz. Er will dicht bei uns sein, ja er will in uns wohnen, unser Leben teilen. Deshalb ist Gott in seinem Sohn zu uns Menschen gekommen, damit er dicht bei uns sein kann. Gott begegnet uns in den anderen Menschen, sie sind ja sein Ebenbild, auch die anderen Pilger. In und mit ihnen wohnt Gott in unserer Mitte. Gute Gemeinschaft ist Gnade; Liebe ist Gnade, Freundschaft ist Gnade. Die Wallfahrt soll uns spüren lassen, dass Gott bei uns wohnen will. Durch seine Gnade sind wir, was wir sind.

## **Rosenkranz Budesheimer Feld**

**Jesus, der uns Gemeinschaft erleben lässt**

## **Büdesheim**

### **Abendgebet**

Der Herr geht mit Dir  
Der Herr, er wird den Weg Dir weißen,  
doch Leute, das soll doch nicht heißen,  
dass der Herr, ihn für Dich geht,  
der das denkt, was falsch versteht.

Der Herr er wird Dich gern begleiten,  
doch Du, Du musst Ihn selbst bestreiten,  
scheint Dir der Weg, auch noch sehr schwer,  
er hilft Dir, ja, das macht der Herr.

Der Herr, er wird es für Dich richten,  
doch glaube mir, das heißt mitnichten,  
dass er alles für Dich tut,  
steh selber auf, habe den Mut.

Der Herr, er wird Dich unterstützen,  
doch das ganze wird nichts nützen,  
wenn Du selber nichts für tust,  
wenn Du selbst hast keine Lust.

Stehe auf, geh Deinen Weg,  
egal, wohin er Dich auch trägt,  
Denn Du, Du musst Dein Leben leben,  
der Herr, er wird die Kraft Dir geben.